

SPITALREGION
RHEINTAL
WERDENBERG
SARGANSERLAND

GESCHÄFTSBERICHT 2021



Herausgeberin
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
CH-9445 Rebstein

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Redaktion
Arlette Zanga, Brigitte Schmid

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4	Editorial Verwaltungsratspräsident
7	Editorial Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11	Kennzahlen 2021
12	Organigramm
14	Highlights 2021

Finanzbericht

19	Finanzkommentar
21	Konsolidierte Jahresrechnung 2021
26	Anhang
48	Revisionsbericht

2021 – ein Jahr mit speziellen Herausforderungen

Das Jahr 2021 gestaltete sich für die vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen erneut herausfordernd. Nebst den Zusatzbelastungen aufgrund der Covid-19-Pandemie, galt es auch organisatorische Anpassungen vorzunehmen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dank des grossen Engagements der Mitarbeitenden in allen Spitalverbunden konnten diese zusätzlichen Aufgaben gemeistert werden.



**Prof. Dr. med. em.
Felix H. Sennhauser**
Verwaltungsratspräsident

Umsetzung der neuen Spitalstrategie

Das vergangene Jahr bedeutete den Startschuss zur zielführenden Umsetzung der vom Kantonsrat beschlossenen neuen Spitalstrategie. Zeitnah und kompetent wurden die Spitalbetriebe in Rorschach und Flawil eingestellt. Während das «Ambi Rorschach» ein ambulantes Angebot im bestehenden Spitalgebäude weiterführt – bis an zentraler Lage ein neues Gesundheitszentrum steht –, bietet das «Ambi Flawil» ein ausgewähltes Sprechstundenangebot. Die zukünftigen ambulanten Versorgungsstrukturen werden nun gemeinsam mit den politischen Leistungsträgern vor Ort und subsidiär zur niedergelassenen Ärzteschaft erarbeitet und spezifisch auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt.

Die geplante Transformation des Spitals Wattwil in das sorgfältig konzipierte Projekt mit spezialisierten Pflegeleistungen, ambulanten Angeboten und integrierter Notfallstation sowie mit Fortführung der Alkoholkurzzeittherapie auf der psychosomatischen Abteilung (PSA) scheiterte aufgrund der mangelnden Unterstützung seitens Standortgemeinde. Dies verschärfte den seit Längerem bestehenden, teils akuten Personalmangel weiter. Unter diesen Voraussetzungen können die Qualität des medizinischen Angebots und die Patientensicherheit in naher Zukunft nicht mehr ausreichend gewährleistet werden, was zum Entscheid der vorgezogenen Schliessung des Spitalbetriebes in Wattwil per Ende März 2022 führte. Die Projektierung der Nachfolgelösung am Standort Wattwil wurde an die Lokalpolitik übergeben. Deren Projekt – unter neuer unternehmerischer Verantwortung – wurde Ende 2021 zur Umsetzung freigegeben.

In der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) wurde im Berichtsjahr – unter politischer Vorgabe durch den Kantonsrat – das Projekt «Sardona» initialisiert. Dies beinhaltet die Prüfung, ob eine Weiterführung eines Spitalbetriebes in Walenstadt durch das Kantonsspital Chur ab Januar 2023 möglich sei. Derzeit wird eine

mögliche Umsetzungsplanung diskutiert, die im Jahr 2022 zum Abschluss kommen soll.

Weiter wurden im Jahr 2021 – unter der Federführung des Koordinationsausschusses der CEOs der vier Spitalverbunde – diverse fachliche, integrale Netzwerke erweitert und intensiviert. Bewährt hat sich dabei die Zielsetzung eines starken überregionalen Zentrumsspitals in St.Gallen mit klarer Positionierung der drei Regionalspitäler in Grabs, Uznach und Wil.

Covid-19-Pandemie: Stresstest bestanden

In unternehmerischer Eigenverantwortung haben die Spitäler die zusätzliche Belastung durch die Covid-19-Pandemie erfolgreich gemeistert. Personelle Engpässe und betriebliche Belastungsspitzen erforderten organisatorische Flexibilität und betriebliche Anpassungen in verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen. Dabei konnten die Spitäler auf äusserst engagierte Mitarbeitende zählen, ohne die ein solcher Mehraufwand nicht zu bewältigen gewesen wäre. Die Betreuung der schwer erkrankten Patientinnen und Patienten auf den Intensivstationen bedeutete eine zusätzliche psycho-emotionale Herausforderung.

Auf dem Weg zur neuen Spitalorganisation

Im Kontext zur neuen Spitalstrategie und nach kantonsrätlicher Motion wurde 2021 die Projektarbeit zur Konzipierung einer einzigen integralen Spitalorganisation der vier Spitalverbunde gestartet. Damit verbunden soll geprüft werden, welche Organisations- und Führungsstruktur sowie welche rechtlichen Anpassungen für die Spitäler zweckmässig sind, um die dringlich notwendige Verbesserung der unternehmerischen Konkurrenzfähigkeit im interkantonalen Wettbewerb der Gesundheitsversorgung zu erreichen.

Gesundung der Spitalfinanzen

Mit der neuen Spitalstrategie und mit innerbetrieblichen Prozessoptimierungen sowie Effizienzsteigerungen werden wichtige Voraussetzungen geschaffen für die notwendige Gesundung der Spitalfinanzen. Zusätzlich wurden 2021 ergänzende Vorarbeiten geleistet für die finanziellen Mittelfristplanungen der kommenden zehn Jahre. Damit wurde die Grundlage finalisiert für die nun fällige kantonale Kapitalisierungsvorlage zur dringlichen Verbesserung der – seit der Immobilienübertragung an die Spitäler bestehenden – ungenügenden Eigenkapitalbasis.

Wertschätzender Dank

Trotz dieser speziellen und intensiven zusätzlichen Herausforderungen wurde im Spitalalltag der Betrieb in der qualitativ guten und verlässlichen Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten jederzeit auf hohem Niveau sichergestellt. Für diese ausserordentliche Leistung und betriebliche Loyalität im vergangenen Jahr verdienen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fachbereiche höchste Wertschätzung und grossen Dank!

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.
Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsrat 2021

Für weitere Informationen klicken Sie [hier](#).

Felix H. Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	Vize-Präsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil
Martin Würmli, lic.jur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Executive MBA HSG, Leiterin Departement Wolhusen und GL-Mitglied LUKS, Luzern (seit 1.7.2021)
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr (seit 1.7.2021)
Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	Unternehmer, Eigentümer / Präsident K+D Gruppe, St.Gallen (seit 1.7.2021)
Yvonne Biri Massler, ehem. Pflegedirektorin	Bözberg (bis 30.06.2021)
Bruno Urban Glaus, Dr. oec. HSG	Managing Partner CYLAD Experts AG, Sevelen (bis 30.06.2021)
Walter Kohler	Wirtschaftsmediator SGO, Hondrich (bis 30.06.2021)

Anspruchsvolles Jahr

Nachdem schon das Jahr 2020 durch Corona ein ganz besonderes Jahr war, war dieses Thema auch 2021 erneut prägend und hat wie schon im Jahr zuvor teilweise andere Ereignisse in den Hintergrund gestellt.



Stefan Lichtensteiger

CEO SR RWS

Finanzieller Jahresabschluss

Die SR RWS schliesst das Geschäftsjahr 2021 bei einem Jahresumsatz von 203,0 Millionen Franken (Vorjahr 199,2 Mio.) mit einem Verlust ab. Nach dem Minus von 24,8 Mio. Franken im Jahr 2020 lag der Verlust im vergangenen Jahr bei 16,1 Mio. Franken. Die stationären Frequenzen lagen bei 14 713 Patient*innen und waren unter dem Vor-Corona-Ergebnis 2019 (15 352 Patient*innen). Im ambulanten Bereich wurden mit 120 708 ambulanten Besuchen im Jahr 2021 in etwa gleich viel Patient*innen wie vor Corona (2019: 121 611) behandelt.

Coronapandemie

Für die SR RWS war das Geschäftsjahr 2021 erneut von der Coronapandemie geprägt. Die grösste Herausforderung dabei war der Balanceakt zwischen der Behandlung der Covid-19-Patient*innen und der Aufrechterhaltung des regulären Spitalbetriebs, insbesondere die dauerhafte Aufrechterhaltung des OP-Betriebs. Im Gegensatz zu 2020 musste im vergangenen Jahr der OP-Betrieb zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt werden. Obwohl der grosse Unterschied zu 2020 die Verfügbarkeit der Impfung war, hat sich dies im Spitalbetrieb nur wenig ausgewirkt, denn der überwiegende Teil der Covid-Patient*innen im Spital war ungeimpft.

Projekt Sardona

Im Rahmen des Strategieprozesses hat der Kantonsrat den Auftrag erteilt, für das Spital Walenstadt zu prüfen, ob eine ausserkantonale Lösung für einen stationären Spitalbetrieb möglich ist. Deshalb wurde 2021 das Projekt Sardona gestartet, bei dem diese Option vertieft geprüft wurde. Ziel ist, dass das Kantonsspital Graubünden am 1.1.2023 den stationären Spitalbetrieb in Walenstadt weiterführt. Die Mitwirkung bei diesem Projekt, das im Geschäftsjahr 2021 rund 90 Sitzungen beanspruchte, erwies sich für die SR RWS als besonders herausfordernd, weil zwischen regionalpolitischen und unternehmerischen Interessen oft ein Zielkonflikt bestand.

Highlights

Trotz der Coronapandemie wurden auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Projekte umgesetzt. So wurden diverse Netzwerke und Kooperationen weiterentwickelt, u.a. in den Bereichen Viszeralchirurgie, Orthopädie/Traumatologie, Onkologie und Bariatrie. Die Geburtshilfe in Grabs konnte erneut einen Geburtenrekord verzeichnen und hat mit 1 093 Geburten zum ersten Mal mehr als 1 000 Geburten erreicht. Im administrativen Bereich wurde das Human Resource Management der Spitalregion 1, 2 und 4 zusammengeführt, um Synergien zu nutzen. Zudem wurde das Ein- und Austrittsmanagement reorganisiert.

Ausblick

Das Jahr 2022 wird in vielerlei Hinsicht ähnlich anspruchsvoll wie die letzten beiden Jahre. Verschiedene Faktoren haben die Eigenkapitalsituation der St. Galler Spitäler massiv verschlechtert und den finanziellen Druck weiter erhöht, so auch in der SR RWS. Die SR RWS rechnet 2022 mit einem Verlust von 15.4 Mio. CHF. Neben der angespannten finanziellen Situation wird die SR RWS auch im laufenden Jahr der St. Galler Strategieprozess stark beschäftigen, hierbei natürlich insbesondere das bereits erwähnte Projekt «Sardona». Zudem bleibt eine grosse Unsicherheit, wie sich die Pandemiesituation entwickeln wird. Eine weitere Herausforderung für die SR RWS besteht in der CEO-Nachfolgeregelung, da ich per 1. Mai 2022 eine neue Aufgabe im KSSG übernehme.

Dank

In meinem letzten Editorial als CEO der SR RWS bedanke ich mich ganz besonders herzlich bei den Mitarbeitenden der SR RWS für das riesige Engagement, die Loyalität und Unterstützung sowie die geleistete Arbeit. Sie haben Enormes geleistet und trotz – oder auch wegen – Corona vieles zum Teil innert kürzester Zeit möglich gemacht. Ich bedanke mich ebenfalls beim Gesundheitsdepartement, beim Verwaltungsrat sowie bei unseren Zuweiser*innen und Partnern im Gesundheitswesen für die grosse Unterstützung. Ein grosser Dank gebührt auch der Bevölkerung der Regionen Rheintal, Werdenberg, Sarganserland sowie des Fürstentums Liechtenstein. Wir schätzen ihr Vertrauen und setzen uns auch 2022 für ihre Bedürfnisse ein – im Namen einer zuverlässigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung.

Geschäftsleitung 2021



Stefan Lichtensteiger,
EMBA Uni SG
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jürg Zwahlen
Leitung Fachbereich
Finanzen, Stv. CEO



Manuela Ortner MSc.
Leitung Pflege & MTT



Dr. med. Yves Crippa
Leitung Ressort
Innere Medizin



**Dr. med. Diego
De Lorenzi**
Leitung Ressort
Operative Fächer



Roland Rubin
Leitung Fachbereich
Betrieb & Organisation

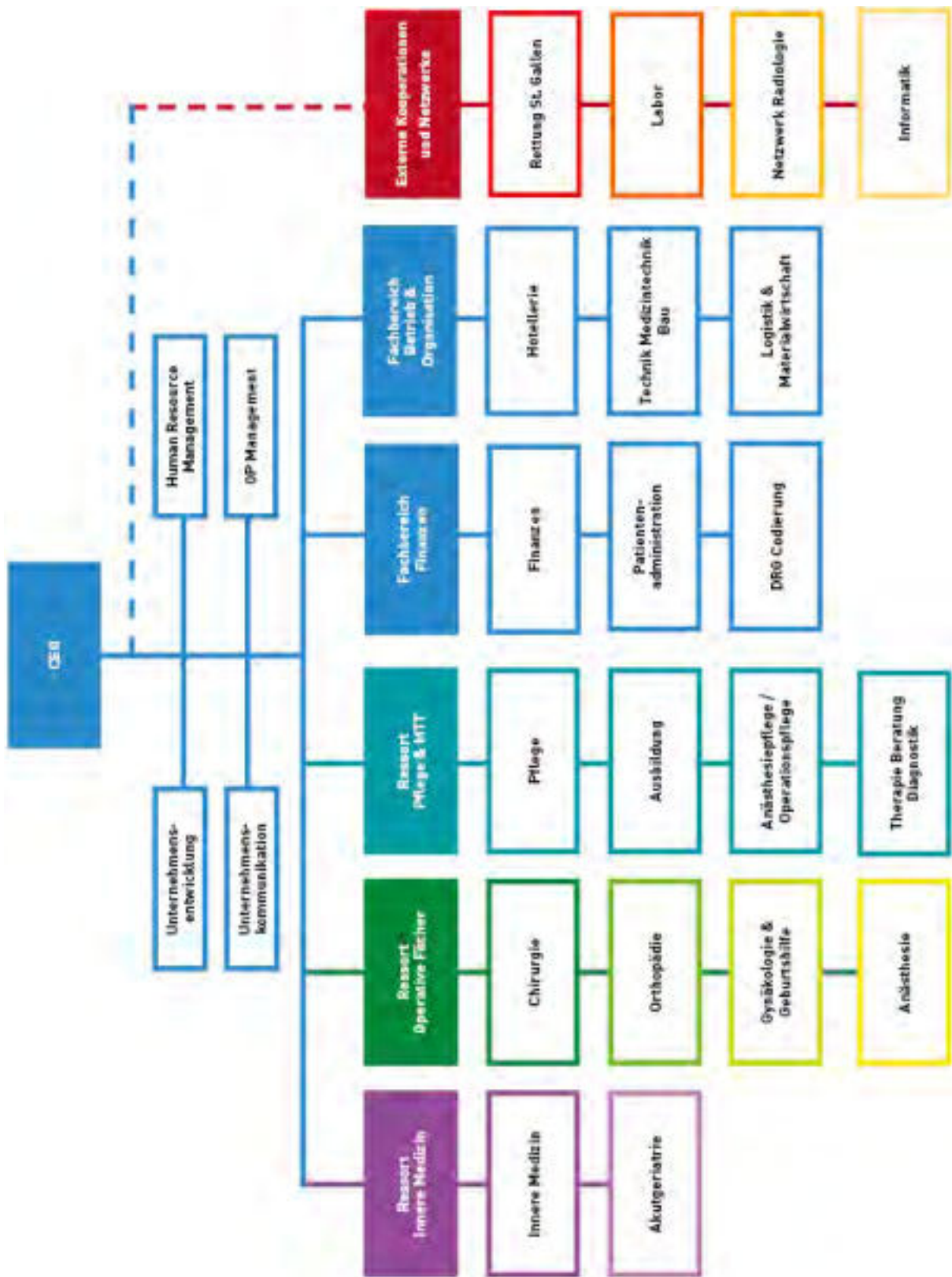


Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge netto	200 796	203 711	202 025	199 249	203 033
davon Erträge stationär	150 502	153 161	147 294	140 421	148 218
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	39 025	39 060	42 286	24 169	27 368
Personalaufwand	133 513	135 101	135 687	137 454	136 111
in % der Erträge netto	66.5%	66.3%	67.2%	69.0%	67.0%
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)	57 112	61 784	63 762	68 469	71 954
in % der Erträge netto	28.4%	30.3%	31.6%	34.4%	35.4%
EBITDA-Marge in %	5.1%	3.4%	1.3%	-3.3%	-2.5%
Jahresergebnis	2 277	-673	-4 196	-24 848	-16 125
Anlagevermögen	95 141	117 023	141 783	160 059	160 704
in % der Bilanzsumme	68.2%	71.3%	74.7%	75.6%	74.5%
Investitionen (ohne Leasing)	22 750	29 924	33 485	25 367	10 655
Anzahl Patientenaustritte stationär*	16 093	16 172	15 352	13 938	14 713
davon Halbprivat-/Privat-Austritte in %	19.1%	19.2%	19.8%	20.1%	19.1%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	0,8304	0,8431	0,8409	0,8810	0,8913
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	4,8	4,7	4,7	4,8	4,8
Bettenauslastung in %	82.3%	83.2%	81.1%	71.1%	82.1%
Anzahl betriebene Betten	294	288	280	296	272
Anzahl ambulante Besuche	112 292	117 500	121 611	108 675	120 708
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	1 018	1 024	1 032	1 033	1 029
Ø Personaleinheiten Auszubildende	172	178	176	167	157
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	-	-	-	-	-
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	-	-	-	-	-

* DRG-Zählweise (nach BFS)

Organigramm





Highlights 2021

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung und die regionale Grundversorgung sicher. Das Jahr 2021 war kein einfaches Jahr, trotzdem ergaben sich auch im Berichtsjahr diverse Highlights.

Das Ambulante Geriatriezentrum Rheintal

Das Ambulante Geriatriezentrum in Heerbrugg bietet Therapieleistungen, die sonst nur in einem stationären Setting verfügbar sind, und ist somit einzigartig in der Ostschweiz. Das gemeinsame Projekt von Physio Betzler, Ergo im Städtli und der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland umfasst Physio- und Ergotherapie, Logopädie und Ernährungsberatung sowie die geriatrische Sprechstunde. Die SR RWS bietet dabei die Logopädie und die geriatrische Sprechstunde an. Die erwähnten Gesundheitspartner*innen arbeiten selbstständig unter einem Dach zusammen. Das Wohl und die Bedürfnisse der Patient*innen stehen dabei im Mittelpunkt. Betagte und hochbetagte Patient*innen können nach einem Spitalaufenthalt ambulant weiterbetreut werden, und das wohnortnah. Die Zuweisung zum Ambulanten Geriatriezentrum Rheintal erfolgt über den Hausarzt/die Hausärztin.





Umbauen im Bestand: Das nächste Bauprojekt im Spital Grabs

Das Bauteam startete 2021 mit dem anspruchsvollen Projekt «Umbauen im Bestand». Notwendig war diese Bauphase, damit der ehemalige OP-Trakt und die darüber liegenden Bereiche (Haus C West) abgerissen und dort die nächste Etappe des Neubaus umgesetzt werden konnte.

Gemeinsam mit den Nutzer*innen wurden die Bedürfnisse und Anforderungen definiert. Da es sich beim Altbau um ein altes Bauwerk handelt, waren die Räume nicht beliebig veränderbar. Zum Beispiel im Haus B, dem ältesten Gebäudeteil, schränkten die statischen Gegebenheiten das Nutzungspotenzial deutlich ein. Dennoch konnten viele der Anforderungen umgesetzt werden. Um die Prozesse bestmöglich zu optimieren, waren umfangreiche Anpassungsarbeiten notwendig. Dabei wurde so sparsam wie möglich vorgegangen. So wurde möglichst viel aus der bestehenden Infrastruktur genutzt, indem z.B. die alten OP-Säle «ausgeschlachtet» wurden. Der Aufwand war dennoch beträchtlich, denn insbesondere an der Infrastruktur gab es viel zu verbessern. So musste fast die Hälfte der Räumlichkeiten bis auf den Rohbau zurückgebaut werden, um den aktuellen Vorgaben, insbesondere, was die Gebäudetechnik und die Sicherheitsaspekte anbelangte, gerecht zu werden.



PD Dr. med. Frank Rassouli

Ausbau Pneumologie

Seit rund drei Jahren gibt es im Spital Grabs eine pneumologische Sprechstunde inkl. Spezialuntersuchungen, die in Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen von PD Dr. Rassouli durchgeführt wird. Damit konnte das Bedürfnis der niedergelassenen Ärzt*innen in der Region nach einer wohnortnahen fachärztlichen Betreuung abgedeckt werden. Das Leistungsangebot hat sich bei Zuweiser*innen und Patient*innen bestens etabliert. Aufgrund der personellen und räumlichen Voraussetzungen konnte die Nachfrage jedoch nicht mehr vollumfänglich abgedeckt werden. Was einerseits durch den Umbau im Haus B, mit der Schaffung neuer Untersuchungs- und Büroräume, und andererseits durch die Anstellung von Facharzt Matthias Frasnelli, gelöst werden konnte.

Kooperation intensivieren

Mit der Neuausrichtung der Pneumologie wurde eine engere Kooperation mit dem Kantonsspital St. Gallen angestrebt. Das wichtigste Ziel war dabei die Harmonisierung von Organisationsstrukturen, medizinischen Standards, Qualitätsstandards, Prozessen, Systemen sowie der Weiterbildungen und Rekrutierung von Personal. Das Betriebskonzept sieht zudem vor, den Dienstbetrieb trotz einer relativ geringen Betriebsgrösse sicherzustellen. Zudem wird damit auch der Standort Grabs sowie der Marktauftritt gestärkt und die Arbeitsplatzattraktivität für die Mitarbeiter*innen der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erhöht. Die neuen Strukturen stärken die Pneumologie langfristig, um kanton- und interkantonal zu agieren.

Ausweitung Adipositas-Angebot

Anfang 2021 hatte die St. Galler Regierung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland den Leistungsauftrag für die bariatrische Chirurgie erteilt. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde das Angebot ausgebaut und das Team, bestehend aus Dr. Nabil Kalak und Dr. Barbara Dehos, wurde verstärkt durch das Team des Ostschweizerischen Adipositaszentrums, durch vier Fachassistentenärzt*innen der Klinik für Endokrinologie und Diabetologie vom KSSG. Diese Ärzt*innen führen in Grabs abwechselnd einmal pro Woche eine zusätzliche Adipositas-Sprechstunde durch. Dadurch konnte und kann der zunehmenden Nachfrage und den damit verbundenen Wartezeiten bei Erstabklärungen und Nachkontrollen Rechnung getragen werden.



Dr. med. Barbara Dehos

Dr. med. Nabil Kalak



Finanzkommentar

Die SR RWS schliesst das Rechnungsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis von CHF -16.1 Mio. ab. Damit liegt das Ergebnis 2021 um CHF 8.7 Mio. über dem Vorjahresergebnis (CHF -24.8 Mio.). Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass im Vorjahresergebnis eine Sonderabschreibung von CHF 9.0 Mio. für aufgelaufene Bauprojektkosten am Standort Altstätten enthalten ist.

Wie im Vorjahr war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 die Corona-Pandemie nochmals ein beeinflussender Faktor in der Entwicklung des Geschäftsganges. So kam es in der ersten Jahreshälfte vor allem an den Standorten Altstätten und Walenstadt zu Einschränkungen und entsprechenden Fallverlusten, welche im restlichen Jahresverlauf nicht mehr aufgeholt werden konnten.

Der Gesamtumsatz beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 auf CHF 203.0 Mio. und liegt damit um CHF 3.8 Mio. über dem Vorjahr. Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Vorjahresumsatz Covid-19 Entschädigungen durch den Kanton im Umfang von CHF 8.1 Mio. enthalten sind (Stationär: CHF 6.2 Mio. / Ambulant: CHF 1.9 Mio.).

Sowohl der stationäre Umsatz (CHF 148.2 Mio. / VJ: CHF 140.4 Mio.) als auch die ambulanten Erträge (CHF 47.2 Mio. / VJ: CHF 41.1 Mio.) liegen dabei deutlich über den Vorjahreswerten.

Leistungsbezogen verzeichnete die SR RWS mit 14 713 stationären Austritten einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr (VJ: 13 938 Austritte) von 775 Austritten. Der Schweregrad (Case-Mix-Index) konnte mit 0.891 (VJ: 0.881) wie bereits im Vorjahr ein weiteres Mal gesteigert werden.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt im 2021 bei 4.8 Tagen und konnte im Vergleich zum Vorjahr (VJ: 4.8 Tage) konstant gehalten werden. Bei 67 852 Pflgetagen (Nachtzensus, exklusive Pflgetage Säuglinge) und 272 betriebenen Betten resultiert für 2021 eine Bettenauslastung von 68% (VJ: 59%).

Auch im ambulanten Bereich verzeichnet die SR RWS einen Volumenzuwachs zum Vorjahr, indem die ambulanten Besuche von 108 675 im Jahr 2020 um 12 033 Besuche auf 120 708 Besuche gesteigert werden konnten.

Der Personal- und Betriebsaufwand ist mit CHF 208.1 Mio. um CHF 2.1 Mio. bzw. um 1.0% angestiegen. Der Personalaufwand hat sich dabei mit CHF 136.1 Mio. konstant zum Vorjahr (VJ: CHF 137.5 Mio.) entwickelt. Die Aufwandsteigerung ist im Sachaufwand angefallen, welcher gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.5 Mio. oder 5.1% angestiegen ist.

Hauptverantwortlich für den Anstieg im Sachaufwand ist die Entwicklung beim Medizinischen Bedarf, wo sich die Relation zum Umsatz wie schon im 2020 ein weiteres Mal verschlechtert hat. Weiter erwähnenswert ist die Entwicklung beim Informatikaufwand, welcher gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.1 Mio. angestiegen ist.

Dies ist mit einmaligen Kosten für ein IT-Grossprojekt (Umsetzung SAP S/4 HANA und Mandantenzusammenführung über alle Spitalverbunde) zu begründen.

Die Abschreibungs- und Zinskosten weisen gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von CHF 1.9 Mio. aus. Dies ist auf den ganzjährigen Betrieb des Neubaus am Standort Grabs zurückzuführen. Der Neubau wurde im September 2020 in Betrieb genommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen für insgesamt rund CHF 10.7 Mio. vorgenommen. Diese Ausgaben stehen vor allem im Zusammenhang mit dem Neubau Grabs (Botschaftsprojekt und Bauen im Bestand).

In der Bilanz ist die Umsetzung der Kantonsratsbeschlüsse im Zusammenhang mit der Spitalstrategie erwähnenswert. Diese Beschlüsse führten dazu, dass in der SR RWS CHF 10.0 Mio. an Kontokorrentdarlehen und CHF 22.0 Mio. an Baudarlehen in Eigenkapital umgewandelt werden konnten. Das Eigenkapital konnte dadurch um CHF 32.0 Mio. erhöht werden. Zusammen mit dem Jahresergebnis 2021 von CHF -16.1 Mio. beträgt das Eigenkapital per 31.12.2021 CHF 52.9 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 24.5% entspricht (VJ: 17.0%).

Konsolidierte Jahresrechnung 2021

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2020	in %	31.12.2021	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	1 895		2 238	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	31 355		39 403	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1 937		1 385	
Vorräte	4	4 213		4 254	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	2 234		2 144	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	10 063		5 475	
Umlaufvermögen		51 697	24.4%	54 901	25.5%
Langfristige Forderungen	7	10 000		10 000	
Sachanlagen	8	149 620		150 564	
Immaterielle Anlagen	9	439		140	
Anlagevermögen		160 059	75.6%	160 704	74.5%
Total Aktiven		211 756	100.0%	215 605	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	37 977		38 124	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	12 191		1 112	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	1 410		1 996	
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	2 392		14 727	
Kurzfristige Rückstellungen	14	2 177		3 348	
Kurzfristiges Fremdkapital		56 147	26.5%	59 307	27.5%
Zweckgebundene Fonds	15	10 140		10 112	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	108 211		92 159	
Langfristige Rückstellungen	17	1 214		1 106	
Langfristiges Fremdkapital		119 565	56.5%	103 376	47.9%
Fremdkapital		175 711	83.0%	162 683	75.5%
Dotationskapital		43 850		75 850	
Gesetzliche Gewinnreserve		2 101		2 101	
Freie Fonds		3 247		4 249	
Ergebnisvortrag		11 695		-13 153	
Jahresergebnis		-24 848		-16 125	
Eigenkapital		36 044	17.0%	52 922	24.5%
Total Passiven		211 756	100.0%	215 605	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2020	in %	2021	in %
Erträge stationär		140 421		148 218	
Erträge ambulant		41 143		47 169	
Erträge übrige		8 623		4 933	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		1 607		2 983	
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19		8 143		–	
Erträge brutto		199 937	100.3%	203 303	100.1%
Ertragsminderungen		–688		–270	
Erträge netto	18	199 249	100.0%	203 033	100.0%
Personalaufwand	19	–137 454	–69.0%	–136 111	–67.0%
Medizinischer Bedarf	20	–37 397		–40 314	
Sonstiger Betriebsaufwand	21	–31 072		–31 640	
Betriebsaufwand		–68 469	–34.4%	–71 954	–35.4%
Personal- und Betriebsaufwand		–205 924	–103.3%	–208 065	–102.5%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		–6 675	–3.3%	–5 032	–2.5%
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–3 938	–2.0%	–4 418	–2.2%
Abschreibungen auf Immobilien	8	–3 674	–1.8%	–5 063	–2.5%
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	–354	–0.2%	–331	–0.2%
Wertbeeinträchtigungen	8	–8 957	–4.5%	–	0.0%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		–23 597	–11.8%	–14 845	–7.3%
Finanzertrag		1		1	
Finanzaufwand		–248		–346	
Finanzergebnis	22	–247	–0.1%	–346	–0.2%
Fondergebnis zweckgebundene Fonds	15	13	0.0%	29	0.0%
Ordentliches Ergebnis		–23 831	–12.0%	–15 161	–7.5%
Ausserordentlicher Erfolg		38	0.0%	41	0.0%
Fondergebnis Freie Fonds		–1 055	–0.5%	–1 004	–0.5%
Jahresergebnis		–24 848	–12.5%	–16 125	–7.9%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Fonds flüssige Mittel

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)

Beträge in TCHF	2020	2021
Jahresergebnis	-24 848	-16 125
Abschreibungen des Anlagevermögens	7 966	9 813
Wertbeeinträchtigung (Impairment)	8 957	-
Veränderung Rückstellungen	1 136	1 063
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	153	187
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-6 637	-5 063
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	-2 103	-7 784
Veränderung der Vorräte	-635	-41
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-1 252	90
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-6 603	4 732
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708	-8 893
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-312	586
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-3 339	12 191
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-20 172	-4 181
Investitionen in mobile und immaterielle Anlagen	-10 693	-1 113
Desinvestitionen von mobilen und immateriellen Anlagen	15	11
Investitionen in immobile Sachanlagen	-14 674	-9 542
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	-	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Investitionen	-2 276	-1 900
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-27 627	-12 544
Cash Drain / Free Cashflow	-47 800	-16 725
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11 699	10 147
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	27 947	5 947
Veränderung zweckgebundene Fonds	102	-28
Veränderung Freie Fonds	1 046	1 002
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	40 794	17 069
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-7 006	344
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8 900	1 895
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1 895	2 238
Veränderung Fonds flüssige Mittel	-7 006	344

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2020							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	2 201	15 891	-	-4 196	59 846
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2019							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	-	1 046	-	-	-	1 046
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-4 196	-	4 196	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds*	-	-	-	-	-	-	-
Jahresergebnis 2020	-	-	-	-	-	-24 848	-24 848
Eigenkapital am 31.12.	43 850	2 101	3 247	11 695	-	-24 848	36 044

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 1'054

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freie Fonds	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
2021							
Eigenkapital am 01.01.	43 850	2 101	3 247	11 695	-	-24 848	36 044
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2020							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freie Fonds*	-	-	1 004	-	-	-	1 004
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-24 848	-	24 848	-
Verwendung freie Reserven							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung freie Fonds*	-	-	-2	-	-	-	-2
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-
Umwandlung von Kontokorrent	10 000	-	-	-	-	-	10 000
Umwandlung von Darlehen	22 000	-	-	-	-	-	22 000
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-	-	-16 125	-16 125
Eigenkapital am 31.12.	75 850	2 101	4 249	-13 153	-	-16 125	52 922

* enthält Eigenfinanzierung Spitalhaftpflicht Veränderung Überschussanteil 1'004

Anhang zur Konzernrechnung 2021

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttonprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St. Gallen über den Finanzhaushalt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St. Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland
- Kantonsspital St. Gallen
- Spital Linth
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Zentrum für Labormedizin

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	36 044	52 922	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland	100%	100%	17 646	38 677	V	V

V = Vollkonsolidiert

Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit den Betriebsstätten Spital Altstätten, Spital Grabs und Spital Walenstadt ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Rebstein.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland mit Sitz in Rebstein wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland direkt oder indirekt über 50 Prozent beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein Delkredere nach dem Grad der Gefährdung gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Guthaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland entstanden sind. Dazu zählen im Besonderen Forderungen gegenüber den Sozialversicherungen und dem Personal. Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Es werden Hauptlager bewertet sowie wesentliche Stationslager (Verbrauchsmaterial vor Ort). Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Büromaterial, Informatikmaterial, OPS-Textilien, verderbliche Nahrungsmittel) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Unter den nicht abgerechneten Leistungen werden Erträge aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und sind im Anlagespiegel aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus dem Kontokorrent gegenüber dem Kanton. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten, die in keinem direkten Zusammenhang zur ordentlichen Geschäftstätigkeit der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland stehen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Diese beinhalten namentlich Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen. Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Absicherung der Liquidität wurde beim Finanzdepartement des Kantons St. Gallen ein langfristiges Darlehen aufgenommen. Das Darlehen ist zum Nominalwert bilanziert und wird marktgerecht verzinst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neuurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält diverse Fonds. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die aufgeführten Fonds werden von Dritten durch freiwillige Zuwendungen und Spenden finanziert.

Steuern

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland wie auch die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sind als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ist bei der St. Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2020	2021
Kassen	21	19
Post	1 424	2 088
Bank	450	132
Flüssige Mittel	1 895	2 238

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	24 362	28 900
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	7 981	11 550
Delkredere (Wertberichtigung)	-987	-1 047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 355	39 403

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1 762	679
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	174	706
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 937	1 385

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2020	2021
Medikamente, Blut und Chemikalien	512	539
Medizinisches Material inkl. Implantationsmaterial	3 278	3 230
Heizöl	92	145
Sonstiges Material inkl. Lebensmittel	330	340
Vorräte	4 213	4 254

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF	2020	2021
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1 529	1 979
– davon Überlieger	1 529	1 979
– davon gegenüber Nahestehenden	–	–
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	–	–
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	705	165
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	2 234	2 144

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	169	1 466
davon für Anlagen (Sachanlagen)	–101	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	626	1 045
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	8 143	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 227	2 964
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 063	5 475

7 Langfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	10 000	10 000
Langfristige Forderungen	10 000	10 000

8 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2020									
Anschaffungs- werte									
Stand per 01.01.	16 060	19 190	11 879	7 417	4 446	25 080	396	92 261	176 729
Zugänge	-	5 936	6 046	3 375	1 508	6 090	88	2 361	25 404
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-272	-818	-181	-3 958	-20	-9 101	-14 350
Reklassifi- kation	3	51 075	26 472	-	-2	-3	4	-77 551	-
Stand per 31.12.	16 064	76 202	44 124	9 974	5 771	27 210	468	7 971	187 783
Wertberich- tigung									
Stand per 01.01.	-	-7 263	-4 930	-5 014	-1 939	-16 551	-285	-	-35 981
Abschreibungen	-	-2 257	-1 417	-591	-828	-2 406	-45	-	-7 545
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-8 957	-8 957
Abgänge	-	-	272	818	147	3 825	20	8 957	14 038
Reklassifi- kation	-	-	-	-	1	2	-3	-	-
Stand per 31.12.	-	-9 519	-6 075	-4 786	-2 619	-15 131	-313	-	-38 444
Buchwert per 31.12.	16 064	66 682	38 049	5 188	3 151	12 079	155	7 971	149 339

Wertbeeinträchtigung Spital Altstätten

In der Position Anlagen im Bau wurde zulasten des Rechnungsjahres 2020 eine Wertbeeinträchtigung von CHF 8.9 Mio. vorgenommen. Es handelt sich dabei um die vollständige Abschreibung von aktivierten Planungskosten für das ursprünglich geplante Bauprojekt Altstätten. Der Kantonsratsentscheid in der November-Session 2020 zur Spitalstrategie, in welcher das Spital Altstätten nicht mehr als Spitalstandort vorgesehen ist und der Umstand, dass für die Fortführung des Bauprojektes Altstätten kein Referendum für eine Volksabstimmung zustande gekommen ist, sind Gründe, weshalb die Werthaltigkeit dieser aktivierten Bauprojektkosten in der Bilanz der SR RWS nicht mehr gegeben ist und deshalb abgeschrieben werden müssen.

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische- Anlagen	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	4 Jahre		
2021									
Anschaffungswerte									
Stand per 01.01.	16 064	76 202	44 124	9 974	5 771	27 210	468	7 971	187 783
Zugänge	-	5 223	1 792	28	213	854	13	2 527	10 650
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-1 080	-847	-128	-1 794	-99	-	-3 948
Reklassifi- kation	-	5 237	1 767	-	-	-	-	-7 005	-
Stand per 31.12.	16 064	86 662	46 604	9 155	5 855	26 270	383	3 493	194 485
Wertberichtigung									
Stand per 01.01.	-	-9 519	-6 075	-4 786	-2 619	-15 131	-313	-	-38 444
Abschreibungen	-	-2 761	-2 302	-768	-999	-2 553	-58	-	-9 441
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	1 080	835	115	1 623	98	-	3 751
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-	-12 281	-7 298	-4 719	-3 503	-16 061	-273	-	-44 135
Buchwert per 31.12.	16 064	74 381	39 307	4 435	2 352	10 210	109	3 493	150 350

Der SR RWS steht die Umsetzung der vom Kantonsrat beschlossenen Spitalstrategie noch bevor. Es wird sich dabei um zwei Transformationsschritte handeln. Ein erster Transformationsschritt soll per 01.01.2023 erfolgen, indem das Spital Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden übertragen und durch dieses weiterbetrieben werden soll. Im Auftrag des Kantonsrates laufen im Moment intensive Abklärungen dazu und der Kantonsrat wird noch im laufenden Jahr 2022 darüber entscheiden, ob das Vorhaben so umgesetzt werden soll. Bei einer positiven Entscheidung durch den Kantonsrat zeichnet sich gemäss aktuellem Stand der Abklärungen ab, dass die SR RWS bei der Übertragung der Immobilien einen Buchverlust erzielen wird. Da zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2021 noch keine definitive Umsetzungsentscheidung durch den Kantonsrat vorliegt, ist für den Verwaltungsrat die Grundlage zur Vornahme einer Wertberichtigung auf den Immobilien nicht gegeben.

Der zweite Transformationsschritt betrifft die Konzentration des stationären Volumens des Standortes Altstätten am Standort Grabs sowie die Umwandlung des Standortes Altstätten in ein Gesundheits- und Notfallzentrum. Gemäss aktueller Planung soll diese Transformation bis 2027 abgeschlossen sein. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2021 sind weder der genaue Standort noch die exakte Ausgestaltung des künftigen Gesundheits- und Notfallzentrums bekannt. Zudem wird das Spital Altstätten bis zur Umwandlung in ein Gesundheits- und Notfallzentrum als Akutspital weiterbetrieben. Damit liegen für den Verwaltungsrat keine Grundlagen vor, welche den Tatbestand für eine Wertberichtigung bei den Immobilien und Mobilien bilden würden.

9 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2020				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 769	–	1 769	540
Zugänge	106	–	106	–
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	1 875	–	1 875	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–1 082	–	–1 082	–191
Abschreibungen	–354	–	–354	–68
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–1 436	–	–1 436	–259
Buchwert per 31.12.	439	–	439	281

Beträge in TCHF	Software erworben	Immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer	4 Jahre	5 Jahre		
2021				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.	1 875	–	1 875	540
Zugänge	5	–	5	–
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	–586	–	–586	–
Reklassifikation	–	–	–	–
Stand per 31.12.	1 294	–	1 294	540
Wertberichtigung				
Stand per 01.01.	–1 436	–	–1 436	–259
Abschreibungen	–304	–	–304	–68
Wertbeeinträchtigungen	–	–	–	–
Abgänge	586	–	586	–
Reklassifikationen	–	–	–	–
Stand per 31.12.	–1 154	–	–1 154	–326
Buchwert per 31.12.	140	–	140	214

10 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	37 977	38 124
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37 977	38 124

11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5 339	866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	6 852	246
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 191	1 112

12 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	12	11
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	233	1 193
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 165	792
Gegenüber Nahestehenden		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 410	1 996

13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2020	2021
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	541	4 239
Honorare	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1 588	2 431
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	–	–
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	263	8 058
Passive Rechnungsabgrenzung	2 392	14 727

14 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 01.01.	2 255	2 177
Bildung	–	1 171
Verwendung	–	–
Auflösung	–78	–
Ferien- und Mehrzeitguthaben Buchwert am 31.12.	2 177	3 348
Kurzfristige Rückstellungen	2 177	3 348

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	2020	2021
Buchwert am 01.01.	37	10 140
Einlage	10 115	1
Entnahme	-13	-29
Buchwert am 31.12.	10 140	10 112
Zweckgebundene Fonds	10 140	10 112

Schenkung Ausbau Onkologie

Die SR RWS hat von einer Stiftung für den Ausbau der Onkologie eine Schenkung im Umfang von CHF 10.0 Mio. erhalten. Bis zum Bilanzstichtag wurde mit der Realisierung des Vorhabens noch nicht gestartet, weshalb bisher keine Mittel aus der Schenkung geflossen sind. Zuhanden der Jahresrechnung 2020 wurde die Schenkung in der Bilanz aufgenommen, auf der Aktivseite in der Position «Langfristige Forderungen» und auf der Passivseite in der Position «Zweckgebundene Fonds». Gemäss Schenkungsvertrag ist die Schenkung bis zum 31.12.2027 zu vollziehen.

16 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2020	2021
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	211	159
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050 zu 0.50% bis 2041	80 000	58 000
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050 zu 0.00% bis 2029	28 000	34 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	108 211	92 159

17 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	2020	2021
Buchwert am 01.01.	-	1 214
Bildung	1 214	-
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-108
Buchwert am 31.12.	1 214	1 106
Langfristige Rückstellungen	1 214	1 106

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

18 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2020	2021
Erträge OKP / MTK	120 143	128 003
Erträge HP/P Leistungen	16 693	16 849
übrige Erträge	3 586	3 366
Erträge stationär	140 421	148 218
Tarmed ärztliche Leistungen	8 308	9 400
Tarmed technische Leistungen	15 861	17 968
Medikamente / Material	11 830	13 158
übrige Erträge	5 144	6 643
Erträge ambulant	41 143	47 169
Erträge aus Leistungen an Patienten	273	553
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritten	7 876	3 878
Mieterträge	474	502
Erträge übrige	8 623	4 933
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 607	2 983
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19 stationär	6 205	–
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19 ambulant	1 938	–
Erträge Kanton St. Gallen Sonderentschädigung Covid-19	8 143	–
Erträge brutto	199 937	203 303
Debitorenverluste	–548	–211
Anpassung Delkredere	–140	–60
Ertragsminderungen	–688	–270
Erträge netto	199 249	203 033

19 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2020	2021
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	-31 974	-33 683
Pflegepersonal im Pflegebereich	-35 997	-35 889
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-24 945	-22 498
Verwaltungspersonal	-9 800	-9 835
Ökonomie/Transport/Hausdienst	-9 520	-10 212
Personal technische Betriebe	-2 159	-2 306
Fremdfinanzierte	-	-
Besoldungsaufwand	-114 395	-114 423
Besoldungsrückvergütungen	1 365	2 143
Arzthonorare	-4 374	-4 326
Sozialleistungen	-17 948	-18 035
davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-10 598	-10 631
davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen		
Sozialleistungen	-17 948	-18 035
Personalnebenkosten	-2 103	-1 471
davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SR RWS	-168	-181
Personalaufwand	-137 454	-136 111

In den Personalnebenkosten enthalten:

Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2021 insgesamt Grundentschädigungen von 422'000 Franken und Taggelder von 164'050 Franken erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon 83'500 Franken Grundentschädigung und 54'050 Franken Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Personalstatistik

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	175	183	18	20	193	203
Pflegepersonal im Pflegebereich	367	367	98	95	466	462
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	252	227	27	21	279	248
Verwaltungspersonal	87	88	5	5	92	93
Ökonomie/Transport/Hausdienst	131	144	19	15	150	158
Personal technische Betriebe	20	22	–	–	20	22
Ø Anzahl Personaleinheiten	1 033	1 029	167	157	1 200	1 186

20 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2020	2021
Medikamente, Blut und Chemikalien	-11 334	-12 815
Implantats-, Verbands- und Nahtmaterial	-5 411	-5 164
Einwegmaterialien und Instrumente	-8 163	-8 648
Film- und Fotomaterial	-24	-17
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-163	-344
Medizinische Fremdleistungen	-12 302	-13 326
Medizinischer Bedarf	-37 397	-40 314

21 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2020	2021
Lebensmittelaufwand	-2 142	-2 254
Haushaltaufwand	-2 009	-1 948
Unterhalt und Reparaturen	-3 422	-3 781
Aufwand für Kleinanschaffungen	-2 368	-813
Übriger Mietaufwand	-1 409	-1 577
Energie und Wasser	-1 426	-1 488
Büro- und Verwaltungsaufwand	-2 171	-1 888
Informatikaufwand	-8 860	-10 944
Übriger Sachaufwand	-7 267	-6 948
Sonstiger Betriebsaufwand	-31 072	-31 640

22 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2020	2021
Beteiligungsertrag	-	-
Übriger Finanzertrag	1	1
Finanzertrag	1	1
Beteiligungsaufwand	-	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-225	-318
Übriger Finanzaufwand	-23	-29
Finanzaufwand	-248	-346
Finanzergebnis	-247	-346

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2020	2021
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 981	11 550
Sonstige kurzfristige Forderungen	174	706
Aktive Rechnungsabgrenzung	9 370	2 964
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	37 977	38 124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 852	246
Passive Rechnungsabgrenzung	263	8 058
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	108 000	92 000

Beträge in TCHF	2020	2021
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär und übrige Erträge	1 216	957
Kantonsbeitrag Erträge stationär	50 460	54 134
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton	1 607	2 983
Sachaufwand	21 495	17 200
Finanzaufwand	490	318

24 Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen

Beträge in TCHF		2020	2021
Verpflichtungen im Jahr	2021	941	–
Verpflichtungen im Jahr	2022	780	780
Verpflichtungen im Jahr	2023	710	710
Verpflichtungen im Jahr	2024	571	571
Verpflichtungen im Jahr (Vorjahr Verpflichtungen länger als)	2024	571	–
Verpflichtungen im Jahr	2025	–	571
Verpflichtungen länger als	2025	–	571
Jährlicher Aufwand für langfristige Mietverträge		906	933

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2022 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St. Gallen genehmigt.

Beträge in TCHF	2020	2021
Jahresergebnis	-24 848	-16 125
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-	-
Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung	-24 848	-16 125
Zuweisung / Entnahme Freiwillige Gewinnreserven	-	-
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Übertrag auf neue Rechnung	-24 848	-16 125

26 Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1-4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es besteht per 31.12.2021 ein Guthaben von TCHF 2'221 und wurde in der Bilanz in der Position „Freie Fonds“ berücksichtigt.

27 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2020	2020	2019			2020
St. Galler Pensionskasse	103.3%	-	-	-	-	-9 148
Vorsorgestiftung VSAO	114.3%	-	-	-	-	-1 386
ProPublic Vorsorge	105.8%	-	-	-	-	-47
Übrige		-	-	-	-	-17
Total 2020		-	-	-	-	-10 598

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
	2021	2021	2020			2021
St. Galler Pensionskasse *	108.9%	-	-	-	-	-9 198
Vorsorgestiftung VSAO *	117.0%	-	-	-	-	-1 380
ProPublic Vorsorge *	111.7%	-	-	-	-	-37
Übrige		-	-	-	-	-15
Total 2021		-	-	-	-	-10 631

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland

Per 31. Dezember 2020 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse über 105.5%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2021 liegt bei 108.9%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2022 veröffentlicht. Für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland besteht per 31. Dezember 2021 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2020 einen definitiven Deckungsgrad von 114.3% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2021 liegt bei rund 117.0%. Der definitive Wert wird im April 2022 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 439 (Vorjahr TCHF 230). Diese Verpflichtung ist in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

28 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverpflichtungen:

- Es bestehen keine Bürgschaften und Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen:

- Es bestehen keine Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestehen keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

Qualitätsmanagement

Die SR RWS weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht aus. Der Qualitätsbericht 2021 wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2021 auf der Homepage unter www.srrws.ch/geschaeftsleitung publiziert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Rebstein



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Die Sachanlagen sind um 8.1 Mio. Franken überbewertet. Dies entspricht dem erwarteten Buchverlust, welcher aus dem vorgesehenen Verkauf der Sachanlagen am Standort Walenstadt an die Stiftung Kantonsspital Graubünden resultieren würde (Netto-Marktwert). Der Nutzwert liegt im vorliegenden Fall noch tiefer. Folglich hätte sich der Aufwand für Wertbeeinträchtigungen um 8.1 Mio. Fr. erhöht, während sich das Jahresergebnis und das Eigenkapital im entsprechenden Umfang verringert hätte.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr, mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Sachverhalts, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Bruno Roditschegg
Zugelassener Revisor

Marco Baumann
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 5. April 2022

